

Informationen der Stadtgemeinde St. Johann

-  Nationalratswahl
am 15. Oktober
Seite 2
-  Herbst-Baustellen
Seite 4
-  Mobilitätswoche
vom 16.–22. September
Seite 7
-  Junger Förderpreisträger:
Markus Manzl
Seite 8
-  Stellenausschreibungen:
JUZ und Pflege
Seite 13



Nationalratswahl am 15. Oktober 2017

Am Sonntag, 15. Oktober 2017, findet in Österreich die Nationalratswahl statt. Der Nationalrat setzt sich aus 183 Abgeordneten zusammen. Er ist gemeinsam mit dem Bundesrat für die Bundesgesetzgebung zuständig. Wahlberechtigt sind alle Männer und Frauen, die die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben und nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind. Ende September werden alle Wahlberechtigten eine amtliche Wahlinformation erhalten. Achten Sie bitte auf diese Mitteilung. Diese bildet die Grundlage für die Abgabe Ihrer Stimme. Sie ist nämlich mit Ihrem Namen personalisiert und beinhaltet Informationen für die Beantragung einer Wahlkarte im Internet, einen schriftlichen Wahlkartenantrag mit Rücksendekuvert, sowie für die schnellere Abwicklung im Wahllokal einen Abschnitt, der in das Wahllokal mitzubringen ist.

Doch was ist mit all dem zu tun?

Zur Wahl am 15. Oktober 2017 im Wahllokal bringen Sie den personalisierten bzw. gekennzeichneten Abschnitt inklusive eines amtlichen Lichtbildausweises mit. Damit erleichtern Sie die Wahlabwicklung.

Werden Sie am Wahltag nicht in Ihrem Wahllokal wählen können, dann beantragen Sie am besten eine Wahlkarte für die Briefwahl. Nutzen Sie dafür bitte das Service in der „Amtlichen Wahlinformation“, weil dieses personalisiert ist. Dafür haben Sie nun drei Möglichkeiten: Persönlich in der Gemeinde, schriftlich mit der beiliegenden personalisierten Anforderungskarte mit Rücksendekuvert oder online über www.wahlkartenantrag.at.

TIPP: Beantragen Sie Ihre Wahlkarte möglichst frühzeitig! Wahlkarten können nicht per Telefon beantragt werden. Der letztmögliche Zeitpunkt für schriftliche und Online Anträge ist der 11. Oktober 2017, für persönlich in der Gemeinde eingebrachte Anträge der 13. Oktober 2017, 12.00 Uhr. Weitere Informationen finden Sie auf Ihrer persönlichen Wahlkarte.

Jede Stimme zählt!



Nehmen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch und geben auch Sie am 15. Oktober Ihre Stimme ab!

Neues Stadtbuch für St. Johann

„St. Johann 1855 bis 1955 und darüber hinaus“, lautet der Titel des von Gerhard Moser geschriebenen und zusammengestellten Buches. Nach 12-jähriger Arbeit kann nun der Autor ein zweites Buch zur Ortsgeschichte präsentieren. Das Leben in der Gemeinde wird aus verschiedenen Blickwinkeln behandelt. Von der Monarchie über die Zwischenkriegszeit, die dunkle Zeit des Nationalsozialismus bis

zum Ende der Besatzungszeit reicht der geschichtliche Bogen. Über 400 Fotos, viele Dokumente und Erzählungen schildern Ereignisse, die im ersten Stadtbuch keinen Platz fanden. Berichte aus den verschiedensten Zeitungen vergangener Tage wie Salzburger Gebirgsbote, Salzburger Chronik, Salzburger Tagblatt oder Pongauer Wochenschau sind Teil der spannenden Zeitreise in die wechselvolle Geschichte der Stadt. Das Kriegstagebuch eines St. Johanner Soldaten aus dem 1. Weltkrieg fand ebenso seinen Platz wie Erzählungen über eine Postkutschenfahrt nach Kleinarl oder Kundmachung der Marschtabelle eines St. Johanner Postboten. Gedacht ist das „Stadtbuch 2“ als Ergänzung und Erweiterung des ersten Buches und bildet nun mit diesem ein wertvolles Nachschlagewerk zur Stadtgeschichte.

Zur Präsentation des Werkes am 26. November 2017 um 10.30 Uhr im Kultur- und Kongresshaus Am Dom sind alle Interessierten schon jetzt herzlich eingeladen.



Bäume müssen gefällt werden

Das Eschensterben hat auch St. Johann befallen. Eschen sind zwar zähe Bäume, trotzen Hitze und Kälte – ein Pilz haut sie aber um. Das Eschensterben ist eine Infektionskrankheit, ausgelöst von einem kleinen Schlauchpilz, der von Ostasien



nach Europa eingeschleppt wurde. Die Ausbreitung des Pilzes erfolgt aktiv mit Ascosporen.

Krankheitserscheinungen: Absterben von Trieben, Zweigen und Ästen, abgestorbene Bereiche der Rinde, braun-graue Holzverfärbungen, Absterben und vorzeitiges Abfallen von Blättern. Das Problem beim Eschensterben besteht darin, dass die Bäume auch bei gesundem Aussehen plötzlich kippen können, da vor allem der Wurzelbereich geschädigt wird. Das Eschensterben ist ein europaweites Problem - einmal infiziert, ist der Baum nicht mehr zu retten.

Im Frühjahr wurde bereits eine Waldfläche im nördlichen Teil der Promenade gefällt. Nun ist laut Experten das Fällen weiterer kranker Bäume entlang des Weges in der Promenade erforderlich, um die Sicherheit für Fußgänger zu gewährleisten. Dazu wird ab 23. August 2017 der Fußweg in der Promenade abschnittsweise gesperrt. Die Gemeinde als Grundeigentümerin haftet für die Verkehrssicherheit des Weges bzw. des angrenzenden Waldes und hat die Pflicht Gefahrenquellen abzusichern. Um Verständnis für diese Maßnahmen wird ersucht.

Foto: E. Viehhauser

Liebe St. Johannerinnen,
liebe St. Johanner!

Dieser Sommer bescherte nicht nur viel Sonne und hohe Temperaturen sondern auch zahlreiche Unwetter, die uns vor Augen führen, wie schnell ein ganzer Ort dieser gewaltigen Kraft eines Naturereignisses ausgesetzt sein kann, wie z.B. unsere Nachbargemeinde Großarl. Nach starken Regenfällen und Murenabgängen bot sich dort ein Bild der Verwüstung. Aber auch die Gemeinde Dorfgastein hat es schlimm erwischt. Das zeigt auch die Wichtigkeit der Schutzbauten und Murenbrecher, die noch Schlimmeres verhindert haben. Die Natur ist unberechenbar, das mussten wir heuer in der Liechtensteinklamm erleben. Ein nicht vorhersehbarer Felssturz zerstörte nicht nur Stege und Sicherheitsnetze, er stellte auch das gesamte Sicherheitskonzept in dem beliebten Ausflugsziel auf den Kopf. Die Aufräumarbeiten sind noch im Gang, das Ereignis wird bis ins kleinste Detail von Fachleuten dokumentiert. Ich bin zuversichtlich, aber eine genaue Aussage über den weiteren Betrieb in der Liechtensteinklamm können wir leider noch nicht treffen. Dazu müssen noch sämtliche Daten ausgewertet werden, die die Grundlage für das neue Sicherheitskonzept bilden werden. Bis Oktober sollen wir aber wissen, wie die Zukunft der Liechtensteinklamm aussehen wird. Das Ergebnis der Auswertung gilt als Entscheidungsgrundlage für die Gemeindevertretung, die sich über den weiteren Betrieb in der Klamm zu beschäftigen hat.

Sommerzeit ist auch Baustellenzeit. Asphaltierungsarbeiten, wie aktuell in der Hauptstraße am Gasserbühel, in der Industriestraße und Bahnhofstraße sorgen zwar kurzfristig für so manche Verkehrsbehinderung und Wartezeit, aber langfristig gesehen werden nicht nur die Infrastruktur verbessert sondern auch die Voraussetzungen für eine weitere Entwicklung St. Johanns geschaffen. Der Lohn ist ein intaktes Straßennetz in und um St. Johann. Danke für Ihr Verständnis. Die Arbeiten am neuen Verwaltungsgebäude des Gemeindebauhofs liegen gut im Zeitplan. Mit der Ausführung vorwiegend in Holzbauweise geht die Stadt als e5-Gemeinde mit gutem Beispiel voran.



Auf ein Wort

Ein paar Aktivitäten stehen noch auf dem Programm, also nutzt die letzten Ferientage und nehmt am beliebten Ferienkalender teil. Der St. Johanner Ferienkalender ist in dieser Form aber nur deshalb möglich, weil viele engagierte Personen und Vereine tatkräftig mitanpacken. Sie organisieren spannende Stunden für St. Johanner Kinder und Jugendliche, lassen sie Sportarten, verschiedene Techniken oder Kunst ausprobieren und bereiten ihnen tolle Erlebnisse. Dafür möchte ich allen Mitwirkenden herzlich danken. Nur durch ihre Unterstützung ist es möglich, dass fast alle Veranstaltungen kostenlos angeboten werden können.

Die Sommerferien sind schon wieder fast vorbei. Ich wünsche allen noch erholsame, schöne Sommertage mit viel Sonnenschein und einen guten Start ins neue Schuljahr bzw. in einen farbenprächtigen Herbst.

Ihr Bürgermeister
Günther Mitterer

Günstige Kindergartentarife

Das Land hat die Zuschüsse zu den Elternbeiträgen nach dem Salzburger Kinderbetreuungsgesetz gekürzt. Die Stadtgemeinde St. Johann wird deshalb auch heuer wieder die Elternbeiträge für Kindergartenkinder nicht erhöhen und die Hälfte des Förderbeitrages des Landes übernehmen.

Das gilt für das kommende Kindergartenjahr 2017/18. Damit können die Kindergartenbeiträge in St. Johann weiterhin auf so einem niedrigen Niveau bleiben. Die Stadtgemeinde ist bemüht, das Familienbudget

zu entlasten und die Beiträge so gering wie möglich zu halten. Um Familien zu unterstützen, wird die Übernahme der sich erhöhenden Elternbeiträge als zusätzliche Familienförderung geleistet. Damit kann die Kinderbetreuung in St. Johann leistbar bleiben.

Sie brauchen sich noch keine Gedanken über die Kosten machen. Die Kinder im Stadtkindergarten haben einfach nur Spaß.

Foto: B. Thurner



Kreuzungsbereich Venedigerstraße/ Wagrainer Straße fertiggestellt

Beinahe 2 Jahre zogen sich die Bauarbeiten an der Straßenkreuzung Venedigerstraße

gespur. Das Quergefälle der B 163 wurde auf 2,5 % verringert und erleichtert so das



Die Wartezeiten haben ein Ende: Mit den zwei Abbiegespuren auf der Venedigerstraße hat sich der Verkehrsfluss deutlich verbessert.

Foto: B. Thurner

Be/Wagrainer Straße hin, aber nun ist es endlich soweit: Anfang Juli wurden die letzten Asphaltierungsarbeiten abgeschlossen. Lediglich das Geländer entlang des Gehsteiges fehlt noch. Das wird noch bis Schulbeginn montiert werden. Die Verbreiterung der Venedigerstraße auf drei Spuren beeinflusst den Verkehrsfluss sehr positiv. Staus in diesem Bereich haben sich verringert. Verkehrsteilnehmer, die von der Venedigerstraße in die Wagrainener Straße einbiegen wollen, stehen nun in einer separaten Rechts- bzw. Linksabbie-

Einfahren auf die Bundesstraße. Auch Busse können nun ungehindert einbiegen. Der gesamte Kreuzungsbereich wurde saniert und übersichtlicher gestaltet, der Schutzweg wurde Richtung Westen verlegt und mit modernen LED-Lampen beleuchtet. Mit diesen Maßnahmen wurde nach der Einführung der Ampelregelung auf der B 163 Wagrainener Straße (Stadtbrücke) der zweite Schritt im umfangreichen Verkehrskonzept umgesetzt. Eine große Erleichterung für alle Verkehrsteilnehmer und Anrainer.

Häuser festlich beflaggen

Als sichtbares Zeichen für das Feiern von kirchlichen und weltlichen Festen werden die Häuser im Stadtzentrum beflaggt. Zur Festtagslaune gehört auch das Festtagsg'wand: Deshalb werden die Hauseigentümer gebeten, ihre Häuser an Feiertagen, wie z.B. am Nationalfeiertag, zu beflaggen. Die Stadt hisst die Fahne zu den verschiedenen Anlässen.



Die Gemeinde geht mit gutem Beispiel voran.

Foto: B. Thurner

Herbst-Baustellen

St. Johann punktet mit bester Infrastruktur. Damit das auch so bleibt sind folgende Maßnahmen erforderlich:

Industriestraße/Bahnhofstraße

Beim Bahnhof werden neue Park & Ride Parkplätze errichtet. In Koordination mit dieser Baustelle werden von 6. bis 7. September in der Industriestraße im Abschnitt vom alten P & R Parkplatz bis zum Lagerhaus Asphaltierungsarbeiten durchgeführt. Im Anschluss daran wird die Bahnhofstraße im Bereich Kreuzung Gartensiedlung bis zum Bahngleis hinter dem Lagerhaus asphaltiert. Diese Arbeiten sind wegen Belagsschäden dringend erforderlich. Gleichzeitig werden Beleuchtungskabel für die Umstellung auf LED verlegt. Der Verkehr wird über die B 311 Pinzgauer Straße und das Stadtzentrum umgeleitet.

Färbergasse

In der Färbergasse im Bereich Gemeindebauhof werden ab Mitte September Ver- und Entsorgungsleitungen für Wasser und Strom verlegt. Dazu sind Grabungs- und anschließende Asphaltierungsarbeiten mit teilweisen Straßensperren erforderlich.

Bundesstraße

Das Aufbringen einer neuen Verschleißdecke ist in der Bundesstraße/Gewerbegebiet Leikermoser, Abschnitt Naglerweg (Hirschenwirt) bis zur Unterwerksiedlung notwendig. Dafür muss ab Mitte September die Straße teilweise gesperrt werden.

Alle Verkehrsteilnehmer und Anrainer werden um Verständnis für diese Maßnahmen ersucht.

Neuer Internetauftritt der Stadt bald online

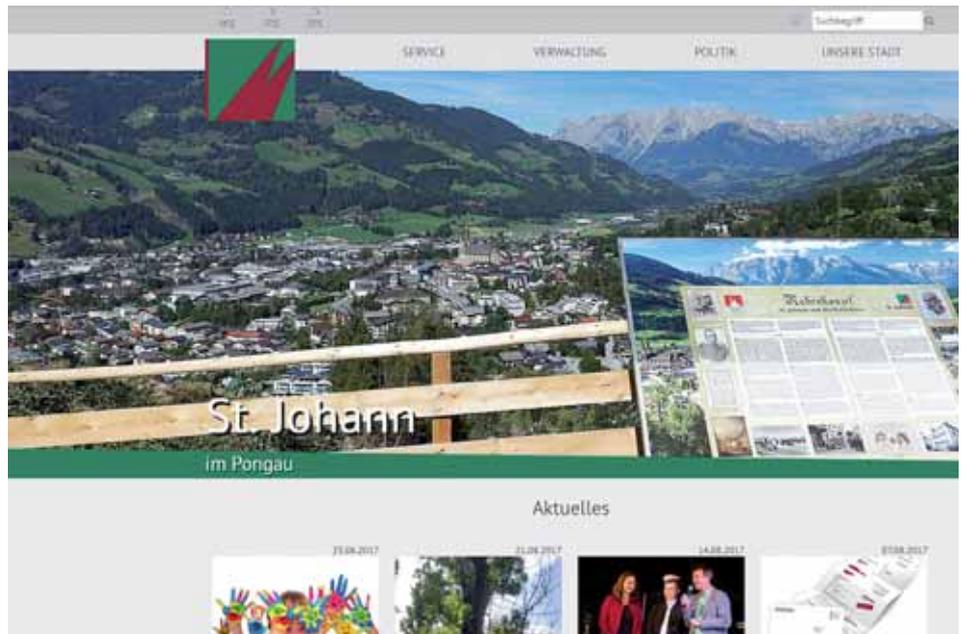
Moderner, strukturierter, nutzerfreundlicher und mit großen Bildern – so präsentiert sich ab September die neue Website der Stadtgemeinde.

www.st.johann.at erscheint dann mit einem grafisch komplett überarbeiteten und übersichtlichen Design und bietet den Nutzern neue Möglichkeiten. Sucht man bestimmte Informationen, greift man zuallererst zu Smartphone, Tablet oder PC. Auf diese Entwicklung muss man als Gemeindeverwaltung natürlich reagieren. Auch für St. Johann als moderne Stadt ist ein guter Internetauftritt unverzichtbar. Deshalb wurde der Web-Auftritt überarbeitet. Bürger sollen die gesuchten Informationen, Dienstleistungen und Kontakte möglichst einfach finden – sei es mit einem PC, Laptop, Tablet oder Smartphone. Das heißt, dass sich Text und Bild automatisch an die jeweilige Displaygröße anpassen und dabei weiterhin lesbar sind. „Responsive Design“ nennt sich diese flexible Darstellung von Websites. Nutzer von Tablets oder Smartphones müssen nicht mehr horizontal scrollen oder umständlich einzelne Inhalte durch Zoomen vergrößern.

Optisch fallen gleich einige Veränderungen ins Auge. Große Bilder im Kopfbereich und die klarere Strukturierung der Inhalte prägen das neue Erscheinungsbild. Dabei wird auf Übersichtlichkeit und eine verstärkte visuelle Wahrnehmung gesetzt. Zwischen 15.000 und 16.000 Zugriffe pro Monat – das sind ca. 5.000 Besucher – suchen auf der Website der Stadtgemeinde nach Informationen, Ansprechpartnern oder Veranstaltungen. Das ist ein Spitzenwert unter vergleichbaren Gemeinden. Diese Zahlen steigen an und beweisen, dass das Internet das wichtigste Kommunikations- und Informationsinstrument ist. Geboten werden auf der neuen Website zahlreiche neue Funktionen, wie der Newsletter, der neue Veranstaltungskalender, der Müllkalender usw. Die Website wurde gemeinsam mit der Kufgem, dem Systemanbieter für Gemeinden, überarbeitet.

Neuer Veranstaltungskalender und Newsletter

Neu gestaltet wurden der Veranstaltungskalender und der Newsletter, zu dem man sich auf der Homepage ab September anmelden kann. Für Bürger, die stets mit den aktuellen Nachrichten versorgt sein wollen, gibt es das Angebot, einen Newsletter zu abonnieren. Sie können sich direkt auf der Startseite von



www.st.johann.at ganz einfach anmelden. Der Internetauftritt der Stadt befindet sich noch im Aufbau. Bei rund 500 Seiten lassen sich Fehler nicht ganz ausschließen. Sollten Ihnen Fehler auffallen oder haben Sie Verbesserungsvorschläge, dann schicken Sie diese bitte an Greti Köhler, E-Mail pr@st.johann.at.

Gemeinde-App „Gem2Go“

In der mobilen Bürgerservice App sind alle Gemeinden Österreichs vereint. Das Ziel der übersichtlichen App ist es, Ihnen nützliche Informationen aus der Gemeinde anzubieten und Services rund um die Uhr, mobil verfügbar zu machen. Das ist mit Funktionen wie z.B. der Online-Gemeindezeitung, einer digitalen Amtstafel oder dem Ärztenotdienst perfekt gelungen. Bestes Beispiel dafür ist der integrierte Müllkalender, der Sie aktiv an die Müll-Abholung in Ihrer Straße erinnert. Die moderne Darstellung der Gem2Go App wurde so gewählt, dass sämtliche Informationen mit nur einem Fingerzeig abrufbar sind.

Sie finden die App in den Stores von Apple, Google oder Windows. Laden Sie sich Gem2Go kostenlos auf Ihr Smartphone, unsere Gemeinde auswählen und topaktuell informiert sein. Die Gem2Go App macht moderne Kommunikation noch einfacher. www.gem2go.at.



Elektronische Zustellung durch die Gemeinde

Die Stadtgemeinde St. Johann setzt auf elektronische Zustellung von Schriftstücken statt des üblichen Postweges. Die Kommunikation zwischen der Gemeinde und ihren Bürgern wird dadurch moderner, schneller, effizienter und direkter. Durch hohe Sicherheitsstandards können Sie nun Dokumente direkt auf Ihrem PC empfangen. So einfach wie eine E-Mail, aber so sicher wie ein persönlich übergebener Brief. Registrieren Sie sich auf der Homepage www.st.johann.at, dann erhalten Sie Ihre Briefe, Rechnungen, Verschreibungen in Zukunft per E-Mail. Einfach, schnell und sicher! Alle im Bürgerportal schon registrierten Benutzer werden automatisch auf das neue System umgestellt. Über die



genaue Vorgangsweise und die Abwicklung mit dem „BriefButler“ können Sie sich auf der Homepage www.st.johann.at oder telefonisch 06412/8001-18 informieren.

Nutzen auch Sie diesen kostenlosen Service mit der digitalen Post durch die Gemeinde. Das spart Zeit, Geld und schon die Umwelt!

eCarsharing: Teilen statt besitzen

Die e^s-Gemeinde St. Johann bietet seit Juli ein eCarsharing Modell an.

Wollten Sie immer schon einmal ein eAuto testen?

Jetzt haben Sie die Möglichkeit dazu. Das eAuto – ein Renault Zoe – hat seinen Standplatz in der Färbergasse vor dem Finanzamt. Gebucht werden kann über die Plattform www.familyofpower.at. Sie müssen sich nur registrieren, eine Nutzungserklärung unterzeichnen und den Führerschein vorlegen. Nach einer kurzen Einschulung können Sie schon losfahren.

Die Kosten für die Fahrt betragen je Tarif entweder € 3,84 oder € 4,80 pro Stunde (alle Kilometer inklusive). Einmalig sind € 24,- (Mitgliedsbeitrag und eCarsharing Card) zu bezahlen. Weitere Informationen erhalten Sie im Umweltbüro, Tel. 06412/8001-31 Karin Schönegger.

In der Mobilitätswoche, am 21. September 2017 in der Zeit von 14 bis 16 Uhr haben Sie die Möglichkeit für eine Probefahrt mit dem eCarsharing Auto. Anmeldung im Umweltbüro.

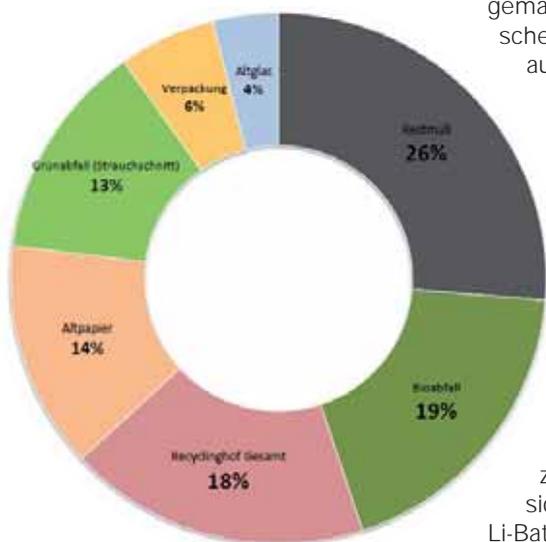


Mitglieder der e5-Gruppe und des Umweltausschusses waren bei der Übergabe des eAutos Anfang Juli dabei.

Foto: E. Viehhauser

Der St. Johanner Abfall

Im Stadtgebiet von St. Johann werden im Jahr rund 5.200 Tonnen Müll gesammelt. Das sind pro Einwohner ca. 470 kg Abfall. Die Restmüllmenge beträgt 1.370 Tonnen (pro EW 125 kg). Zum Vergleich in der Stadt Salzburg fallen pro Einwohner ca. 250 kg Restmüll an. Informationen zur Abfalltrennung finden Sie auf unserer Homepage.



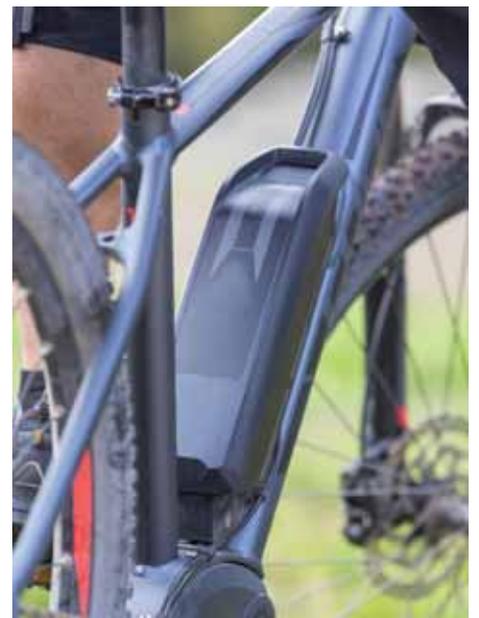
Umgang mit E-Bike Akkus (Li-Batterien)

Li-Batterien finden wir in vielen Geräten. Sie werden unter anderem im Modellbau, in Laptops, Handys, Werkzeugen und für Elektromobilität (E-Fahrräder) verwendet. Leider ist vielen nicht bewusst, dass ein gewisses Gefahrenpotential von diesen Batterien ausgeht. Durch die hohe Energie- und Leistungsdichte kann bei unsachgemäßer Verwendung (Hitze, mechanische Beschädigung) eine Brandgefahr ausgehen.

Achtung:

- Durch mechanische Beschädigung können gasförmige oder flüssige Stoffe austreten, welche stark reizend, brennbar oder sogar giftig sind.
- Ein elektrischer Fehler, z.B. ein Kurzschluss durch Produktionsfehler, kann zur Überhitzung und zum Brand führen.
- Auch schon die äußere Erwärmung einer Lithium-Batterie, z.B. durch Sonneneinstrahlung oder Heizung, kann zum Brand oder zur Explosion führen.

Li-Batterien begleiten uns im Alltag und



sind bei sachgemäßem Gebrauch weitgehend sicher.

Wichtig, wenn der Akku ausgedient hat:

Pole abkleben und im Recyclinghof kostenlos entsorgen. NICHT in den Restabfall werfen!

Weitere Informationen zu den Li-Batterien finden Sie online www.st.johann.at.

Mobilitäts-Tipps:

- Kurze Wege zu Fuß oder mit dem Fahrrad
- Weite Wege mit dem Rad oder den öffentlichen Verkehrsmitteln
- Fahrgemeinschaften bilden – „carsharing“
- Zeitmanagement – Einplanen von Wegstrecken und Wartezeiten
- Urlaubsziele prüfen – ist die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln möglich?

Springkraut: Fundorte melden

Im nächsten Jahr plant die Gemeinde St. Johann in Kooperation mit den Schulen „Aktionstage gegen invasive Neophyten“. Dabei werden die Pflanzen großflächig entfernt und entsorgt. Bereits in diesem Jahr sollen die Standorte erhoben werden. **Dazu benötigen wir Ihre Unterstützung.** Bitte melden Sie Neophyten (hauptsächlich Springkraut), die Sie an den Wald- und Wiesenrändern sehen.

Am besten mit Foto und genauen Standort an die Umweltabteilung e-Mail: umwelt@st.johann.at

Zusätzlich zu den Schulen benötigen wir auch die Hilfe von Vereinen oder Privatpersonen, die diese Aktion unterstützen.

Tipps: das Springkraut kann vor der Blüte abgemäht oder auch mit der Wurzel ausgerissen werden. Wenn die Pflanze bereits Blüten trägt, muss sie in der Biotonne entsorgt werden. Keinesfalls im Wald liegen lassen oder auf dem Kompost entsorgen. Dadurch würden sich neue Pflanzen bilden.



Europäische Mobilitätswoche

Vom 16. bis 22. September 2017 dreht sich wieder alles um umweltverträgliche



Mobilität. 500 österreichische Städte und Gemeinden und weltweit über 2000 Städte sind jedes Jahr mit dabei. Die Mobilitätswoche setzt Anreize und Aktionen, um Lust aufs Umsteigen auf Fahrrad, Bus, Bahn oder zu Fuß gehen zu machen. Denn immer noch sind die Hälfte aller Autofahrten kürzer als 5 Kilometer.

Balkonblumen entsorgen

Wie jedes Jahr stellt die Stadtgemeinde ab Ende September Container für die Entsorgung der Balkonblumen auf. Die Standorte sind in der Hans-Kappacher-Straße, in der Stöcklhubstraße, in Neu-Reinbach und Ober-Reinbach, in der Venedigersiedlung, Kasernenstraße und im Untermarkt am Illmer-Parkplatz. Die Container werden ca. eine Woche bereit stehen. Später zu entsorgende Blumen können auch im Recyclinghof der Stadtgemeinde oder direkt bei der Kompostieranlage Huttary abgegeben werden.

Fotos: Fotolia

Das bietet St. Johann für eine umweltverträgliche Mobilität:

- seit 2017 kann der City-Bus kostenlos genutzt werden
- kostenloser e-Bike Verleih
- ÖBB Jahreskarten für das gesamte Bundesland Salzburg
- eCarsharing – damit kein Zweitauto angeschafft werden muss. Das Elektro-Auto können Sie am 21. September kostenlos Probe fahren.

In der Mobilitätswoche gibt es zusätzlich das Angebot einer 1 Jahres-Gratisversicherung für Fußgänger, Radfahrer, Bus- und Bahnbenützer mit Rechtsschutz-, Unfall- und Haftpflichtversicherung. Die Versicherung endet automatisch am 31.12.2018.

Seien auch Sie sanft mobil!



Lieber ein autofreier Erlebnistag als ein erlebnisfreier Autotag.

Hermann Knoflacher ist Professor emeritus am Institut für Verkehrsplanung und Verkehrstechnik der Technischen Universität Wien.

Junger Förderpreisträger 2017: Markus Manzl

In einem ganz anderen Rahmen als sonst üblich wurde der junge St. Johanner Schüler Markus Manzl beim Untermarktfest am 12. August mit dem Förderpreis der Stadt ausgezeichnet. Dieser war sichtlich überrascht, wusste er doch nichts von dieser Ehre. Seine Mama Michaela Manzl hat heimlich eine Bewerbung für ihn geschickt. Das hat sich gelohnt, denn der Kulturausschuss hat beschlossen, den diesjährigen Förderpreis dem jungen Gesangstalent Markus Manzl zu verleihen. Große Augen machte der junge St. Johanner nach seinem Auftritt beim Untermarktfest als Kulturstadtrat Rupert Fuchs und seine Gesangslehrerin die Musikbühne



Markus Manzl heizte beim Untermarktfest ordentlich ein. Fotos: AtelierOczlon

betraten. Mit Songs von Shawn Mendes, Adele, James Arthur und Adel Tawil heizte Markus Manzl dem Publikum ein.

Er bekam nicht nur viel Applaus sondern auch den Förderpreis 2017 der Stadt St. Johann überreicht. Dieser mit € 2.200,- dotierte Preis wird alle 4 Jahre an junge St. Johanner Künstler unter 30 Jahren verliehen und soll als Chance für die weitere Laufbahn verstanden werden. Markus Manzl ist nach Hildegard Stofferin, Sara Grünauer und Moritz Moser der vierte Förderpreisträger St. Johanns.

Die Stadt möchte damit junge Talente fördern und unterstützen. Der Förderpreis soll helfen, in der heimischen Kunstszene Fuß zu fassen und richtet sich an junge Künstler, die noch am Beginn ihrer Karriere stehen.

Der singende Gymnasiumschrler

Markus Manzl ist 13 Jahre alt und besucht das Gymnasium in St. Johann. Schon sehr fruh entdeckte er seine Leidenschaft für's Singen. „Er singt seit er reden kann. Schon als kleiner Bub summt er jede Melodie nach,“ erzählt seine stolze Mutter Michaela



Ein überraschter aber doch sehr glücklicher Preisträger 2017: Markus Manzl.

la Manzl. 2015 bewarb er sich beim österreichischen Kiddy Contest. Dabei erzielte er den erfolgreichen dritten Platz. Einmal Bühnenluft geschnuppert, wollte Markus Manzl mehr. 2017 nahm er bei den Voice Kids in Deutschland teil. Hier schaffte er es in die Battles und gewann viele neue Erfahrungen. Seit 2015 nimmt er Gesangsunterricht bei Elisabeth Haas am Musikum. Seine Leidenschaft gehört aber nicht nur dem Singen, er schreibt auch schon Songs, die allerdings noch ein gut gehütetes Geheimnis sind. Markus Manzl covert viele Songs. Zu seinen Lieblingssängern und Idolen zählen Mendes, James Arthur und Ed Sheeran. Er ist auch ein großer Fan von Adele. Ihre Songs nachzusingen ist eine große Herausforderung. Markus

Manzl hat neuer noch große Auftritte geplant, wie am 2. September in Linz, wo auch Mike Singer dabei ist. Auftritte in Berlin usw. folgen. Sein großes Ziel ist die große Bühne. Er ist laufend bei der „Videocon“ mit bekannten Youtubern unterwegs. Außerdem hat er sich mit seinem Freund von „The Voice Kids“ zu einem Duo zusammengetan. Ihr gemeinsamer gecoverter Song „Happier“ von Ed Sheeran ist seit Mitte August im Internet zu hören. Bei den Internet Stars live Awards sind sie als beste Newcomer Sänger nominiert. Alle Fans sind aufgerufen fleißig für die beiden zu voten. Der Preis wird am 1.10. in Berlin überreicht. Man wird also bestimmt noch viel von Markus Manzl zu hören bekommen. **Herzliche Gratulation!**

Lesung: Roman Klementovic

**Donnerstag, 19. Oktober 2017, 20 Uhr
Stadtbücherei**

Der österreichische Thriller-Autor Roman Klementovic liest aus seinem neuen Buch: „IMMERSCHULD“.

Ein Dorf jagt einen Mörder ... Grundendorf im Hochsommer. Ein halbes Jahr ist es her, dass die mysteriösen Vermisstenfälle aufgeklärt werden konnten und die furchtbare Wahrheit ans Tageslicht kam. Patrick haben die Ereignisse schwer mitgenommen. Er hat den Polizeidienst quittiert und seit Monaten kaum das Haus verlassen. Bis eines Morgens am Waldrand nahe des

Dorfes der zu Tode gequälte Hund seiner elfjährigen Cousine gefunden wird. Patrick

nimmt sich der Angelegenheit an und muss erfahren, dass Julia seit den frühen Morgenstunden spurlos verschwunden ist. Ein Albtraum zeichnet sich ab.

Roman Klementovic ist 1982 in Wien geboren, seine erste Veröffentlichung „Verspielt“ im Juli 2015. Im Februar 2016 erschien sein zweiter Thriller „Immerstill“. Im September 2017 wird „Immerschuld“ folgen.

Näheres unter www.romanklementovic.at



Kabarett Omar Sarsam

Mittwoch, 20.09.2017, 20 Uhr
Kultur- und Kongresshaus Am Dom

„DIAGNOSE: ARZT“

Auszug aus dem letzten Ambulanzbericht

Anamnese: Herr Sarsam kann nicht genau definieren wo oder seit wann die Symptomatik besteht, sagt jedoch, dass er gleich wieder weg muss "weil das Publikum auf mich wartet".

Er gibt gleich zu Beginn unseres Anamnesegespräches an, keine Ärzte zu mögen, behauptet aber, selbst Arzt zu sein.

Status: Leicht reduzierter Allgemeinzustand, guter Ernährungszustand. Unsaubere Kleidung und Aussprache. Patient spricht in komplexen und widersprüchlichen Sätzen mit ständig wechselnden Akzenten. Meidet Blickkontakt.

Zusammenfassung: Omar Sarsam hat nach mehreren Jahren enger Zusammenarbeit mit anderen Ärzten festgestellt, dass er nun selber einer von den Anderen ist.

Omar Sarsam ist Kabarettist und Kinderchirurg. Er hat irakische Wurzeln mit tschechischen und kroatischen Einflüssen, ist aber in



Foto: Omar Sarsam

Österreich aufgewachsen, was seiner Meinung nach ein Privileg darstellt. Kurz: ein echter Wiener. Freuen Sie sich auf einen Abend, an dem Omar Sarsam aufdeckt, warum Ärzte manchmal sogar beinahe menschliche Züge annehmen.

Karten sind im Kultur- und Kongresshaus erhältlich, Tel. 06412/8080. Nummerierte Sitzplätze. Kartenpreis: € 19,-.

Tabula Rasa: Zur Goldmedaille gesungen



Der St. Johanner Chor Tabula Rasa hat sich beim internationalen Chorwettbewerb im Salzburger Mozarteum zur Goldmedaille gesungen und stieg als einer der besten Chöre aus dem Wettbewerb aus. Besondere Ehre wurde dem Chorleiter Jürgen Ellmer zuteil, er erhielt den Sonderpreis für das beste Dirigat.

Insgesamt nahmen 19 Chöre aus 11 Nationen am International Choral Celebration and Competition teil. Die Sänger von Tabula Rasa überzeugten die Jury mit stimmlicher Ausgewogenheit und Balance in ihren Darbietungen. Sie holten sich Gold in der Kategorie Gemischter Chor mit freier Liedwahl.

Beim Wertungssingen präsentierte Tabula Rasa drei Stücke „Cantate Domino“ (lateinisch), „Übers Loater!“ (Volkswaise) und als zeitgenössisches Stück „Remembered Joy“ vom St. Johanner Musiker und Komponisten Andreas Gassner. Alle drei Werke wurden „a capella“ – also ohne Instrumentalbegleitung – vorgetragen.

Als Draufgabe wurde Chorleiter Jürgen Ellmer mit dem Sonderpreis als bester Dirigent bzw. Chorleiter des Wettbewerbs ausgezeichnet. „Das ist eine sehr schöne Auszeichnung und sie kam total überraschend,“ freut sich Jürgen Ellmer, der im Gegensatz zu vielen anderen Chorleitern

kein Musikstudium oder eine Dirigierausbildung absolviert hatte.

Aufgrund der dargebotenen Leistung durfte Tabula Rasa im Finale zum großen Preis vor vollem Haus singen. Obwohl sie sich dem hervorragenden kroatischen Chor „Hrvatsko Pjevacko Društvo LIPA“ geschlagen geben mussten, war diese Veranstaltung ein ganz besonderer Meilenstein der Chorgemeinschaft. Herzlichen Glückwunsch!

Sie überzeugten stimmungsgewaltig: die Mitglieder von Tabula Rasa.

Foto: R. Schernthanner

Herbstlärm: Tage der musikalischen Vielfalt

7. bis 9. September, jeweils ab 20 Uhr
kultur:treff, Haus der Musik

Vom 7. bis 9. September 2017 feiert die kultur:plattform die musikalische Vielfalt und lädt zum 10. Herbstlärm-Festival.

Donnerstag, 7.9.:

20 Uhr: hi5

22 Uhr: Gerald Gradwohl Group

Die Herren von hi5 (Minimal Jazz) geben am Donnerstag den Auftakt mit ihrem „nächsten Evolutionsschritt in der Popmusik“. Sie touren im In- und Ausland und kassieren Auszeichnungen – zum Beispiel den Joe Zawinul-Preis. Gerald Gradwohl (Jazz/Fusion) weiß dann am späteren Abend, dass zur E-Gitarre Jeans passen, völlig wurscht ob in Madrid oder Washington. Musikalisches Credo: Soviel Planung wie nötig und so viel Improvisation wie möglich.

Freitag, 8.9.:

20 Uhr: Ripoff Raskolnikov & Szabolcs Nagy

22 Uhr: 5/8erl in Ehr'n

Am Freitagabend startet Singer-Songwriter Ripoff Raskolnikov mit Szabolcs Nagy bluesig und zeigt sich musikalisch von neomodischen Einflüssen völlig unbeeindruckt. In Anzug und Hut verpackt geht's ihm nicht um Imitation der Bluesgrößen, es geht um menschliche Emotionen und kraftvollen, ehrlichen Ausdruck.



Kraftvoll kann auch der „Duft der Männer“ (Soulfood Records) sein – so der letzte Albumtitel der Band 5/8erl in Ehr'n, die zwar schon seit elf Jahren als Erfinderin des „Wiener Souls“ aktiv, aber gerade jetzt überall dabei ist, ordentlich durch die Decken zu schießen. Nach München, Wien und Linz kommen sie – nach St. Johann. Ur leiwand!

Samstag, 9.9.:

20 Uhr: Scheibsta & die Buben

22 Uhr: Kommando Elefant

Samstags schaut Scheibsta mit seinen Buben vorbei, die in letzter Zeit viel Aufsehen erregt haben. Mit dem Hit „Schlecht Drauf“ sorgte die Soundpark-Band 2017 in der FM4 Acoustic Session für feine Vibes. Zum Abschluss übernimmt dann Kommando Elefant. Die Herren sind österreichische Indie-Chartjäger und versprechen tanzbaren Pop und „Herz und Anarchie“ (so der Titel des neuen Albums).

Weitere Infos: www.herbstlaerm.at oder www.kultur-plattform.at

Konzert: THE DREAM CATCHERS – acoustic folk-pop-jazz

Freitag, 06.10.2017, 20 Uhr
kultur:treff im Haus der Musik

THE DREAM CATCHERS feiern ihr 10jähriges Bühnenjubiläum. Und dafür haben sich die drei Musiker Jutta Glück-Brandstetter (Stimme, Klavier, Cajon), Katharina Ginzel (Stimme, Geige, Klavier, Gitarre) und Franz Xaver Grömmer (Stimme, Gitarre, Kontrabass) ihre beliebtesten eigenen Songs noch einmal vorgeknöpft und von Grund auf überarbeitet, neu arrangiert, neu instrumentiert. Manche ihrer Kompositionen wirken nun reifer und noch echter. Ihrem unverkennbaren Stil sind sie freilich treu geblieben.

Das Repertoire reicht von melancholischen Balladen bis hin zu rassicem Gipsy-Sound, spaziert dahin mit acoustic Groove und erfreut sich gesanglicher Mehrstimmigkeit, wobei die Eigenkompositionen der drei Musiker ganz klar im Vordergrund stehen. Verewigt haben THE

DREAM CATCHERS ihre Musik bereits auf zwei Tonträgern: Ihr erstes Album „We“ erschien 2008, das zweite Werk „Wednesday at Eight“ im Jahr 2012; beide CDs beinhalten ausschließlich Kompositionen der Bandmitglieder.

Eintritt: € 15,- / 10,- / 7,-

Fotos: Privat



Ausstellung: „Speak to me“ – Patrick Hochleitner

Vernissage: Samstag, 14.10.2017, 20 Uhr

Dauer: So, 15.10. – So, 29.10.2017

Öffnungszeiten:

Do, Fr, Sa, jeweils von 16 bis 19 Uhr, So 14 bis 16 Uhr

Dreiecke und Pyramiden sind zentrale Themen in Patrick Hochleitners großformatigen Bildern, welche den Betrachter in reale und Fantasiewelten entführen.

wer-wie-was-ist-Kunst, Mittwoch, 25.10.2017 von 16.30 bis 18 Uhr



Bienenkorb startet in den Herbst

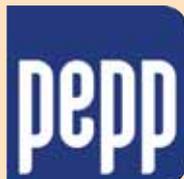
Jeden Dienstag und Freitag von 8 bis 12 Uhr

Nach einer Sommerpause startet der Bienenkorb ab 12. September wieder mit frischem Schwung in den Herbst. Hier wissen Eltern ihre Kinder von 0 bis 5 Jahren sehr gut betreut. „Einfach vorbeikommen“ lautet das Motto im Bienenkorb St. Johann in den Räumlichkeiten in der Volksschule am Dom. Kleinkinder sind hier ohne Voranmeldung jeweils am Dienstag und Freitag von 8 bis 12 Uhr bestens aufgehoben. Im Bienenkorb lernen Kinder spielend mit der Nähe Gleichaltriger umzugehen und werden auf den Kindergarten vorbereitet. Das Betreuungsangebot soll aber auch Eltern entlasten, damit diese Einkäufe, Behördengänge usw. ohne Kinder erledigen können. Einfach spontan vorbeischaun, etwas Jause, Hausschuhe oder Socken sowie Reservekleidung mitnehmen. Die erfahrenen Betreuerinnen kümmern sich um die Kleinen, sie begleiten sie mit Spielen, Liedern und Bewegung durch den Vormittag. Mit einem geringen Kostenbeitrag von € 3,20 pro Stunde (10er Block um € 30,-) ist das Angebot für alle leistbar. Das Eltern-Kind-Zentrum ermöglicht dieses Projekt mit Unterstützung der Stadtgemeinde.

PEPPini Eltern-Kind-Gruppe

Jeden Montag von 15 bis 17 Uhr

Gemeinsam spielen, Spaß haben und dabei auch noch lernen – Kinder können sich austoben, während Eltern sich austauschen und einen Kaffee genießen. PEPP-Pro Eltern Pinzgau Pongau bietet in den neuen Räumlichkeiten in der Volksschule am Dom (Nordeingang) eine PEPPini Eltern-Kind-Gruppe an. Kinder können erste soziale Kontakte knüpfen und Eltern haben die Möglichkeit, Fragen rund um die Erziehung und Entwicklung des Kindes zu stellen. Begleitet werden diese Treffen von Sozialarbeiterin Mag. Katharina Höring MA und Pädagogin Mag. Barbara Göbesberger. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Ein geringer Kostenbeitrag pro Treffen wird eingehoben. Nach der Sommerpause geht es am 4. September mit PEPPini wieder weiter.



Feriensommer mit vielen Hits für St. Johanner Kids



Fotos: Kids Aktiv, A. Hinterberger, ÖWR

Tauchen, klettern, Fußball spielen, Zirkus Workshop, Holz schnitzen, Hüpfburg Action Day ... Prall gefüllt ist der Ferienkalender für die Kinder in St. Johann. Über 80 Ferienveranstaltungen bietet die Gemeinde im Rahmen des St. Johanner Ferienkalenders an und das Echo ist enorm. Vollen Einsatz zeigen bei den zahlreichen Aktivitäten nicht nur die Kinder sondern auch die vielen Veranstalter. Ein Feriensommer voll Abenteuer- und Entdeckerlust mit viel

Gelegenheit sich zu bewegen oder Neues kennenzulernen – St. Johanner Kids und die Organisatoren sind sich einig: Die Ferien in St. Johann sind ein Hit! Also, nutzt die letzten Ferientage und macht noch mit beim Ferienprogramm. Es werden unter allen teilnehmenden Kindern tolle Preise verlost.

Ein herzliches Dankeschön gilt den engagierten Veranstaltern, Vereinen und Privatpersonen!



Der WSV – Wintersportverein St. Johann stellt sich neu auf

Einer der ältesten und traditionsreichsten Vereine St. Johanns stellt sich neu auf: der WSV hat im Mai seinen neuen Vorstand gewählt und es kam zu einem Generationenwechsel an der Vereinsspitze. Peter Höllwarth hat die Nachfolge von Gerhard Wenninger angetreten. Er wurde einstimmig zum neuen Obmann gewählt. Eine große Verantwortung, immerhin zählen die Wintersportler mittlerweile um die 350 Mitglieder. Mit ihm wurden noch in den

und fordert rennsportbegeisterte Kinder und Jugendliche im Ski alpin und gibt ihnen die Möglichkeit die Technik des Rennfahrens mit strukturiertem Training zu verbessern und zu vertiefen. Dazu gehören freies Ski fahren genauso wie Stangentraining, Betreuung bei regionalen Rennsportveranstaltungen, wie Salzachtalcup, diverse Bezirks- und Landesskirennen usw. Diese Aufgabe übernehmen gut ausgebildete Trainer. Ziel des WSV ist es, die



Der neue Vorstand des WSV: ein starkes Team, das junge Skisporttalente fördert und unterstützt.

Foto: WSV St. Johann

Vorstand gewählt: Alexander Aichhorn (Obmann-Stellvertreter), Charly Moser (Kassier), Helmuth Smetanig (Schriftführer), Peter Schlacher (Sportwart, Trainer), Adi Breinhölder (Gerätewart), Wolfgang Egarter, Alexander Friedberger und Rupert Gschwandtl (Trainer). Zu ihrem Team gehören derzeit über 30 Kinder und Jugendliche, die nicht nur in der kalten Jahreszeit sportlich aktiv sind.

Junge Talente werden gefördert

Vom Koordinations- und Konditionstraining im Sommer bis zum Techniktraining in der Halle und Stangentraining im Winter reicht die Palette. Der WSV St. Johann fördert

bereits vorhandenen Bewegungsabläufe zu perfektionieren und in die Renn- und Stangentechnik umzusetzen, um schließlich den Sprung aufs Stockerl zu meistern. Der Nachwuchs bereitet sich schon auf die kommende Saison vor. Großer Andrang herrschte beim Koordinations- und Konditionstraining mit Doppelweltmeister und Snowboard-Ass Andreas Prommegger sowie Skicrosser Adam Kappacher im Rahmen des Ferienkalenders.

Großer Wert wird auf die Gemeinschaft und Freude am Wintersport gelegt. Mitglied beim WSV zu sein, bedeutet auch zu einem tollen Team zu gehören. Der Verein rückt bei großen Veranstaltungen und Fes-



Mit dem regelmäßigen Training wird die Technik perfektioniert.

Foto: A. Linauer

ten aus, heuer präsentierte sich der neue Vorstand mit seinem Team erstmals im neuen Vereinsshirt beim Stadtzauber Anfang Juli. Zahlreiche Skiveranstaltungen werden jedes Jahr vom WSV unterstützt, wie z.B. die Schulsikirennen, die holländischen Meisterschaften usw. Der WSV kann in der Form nur bestehen, weil viele ehrenamtliche Mitglieder, freiwillige Helfer und Sponsoren bereit sind, Zeit und finanzielle Mittel für die Nachwuchssportler aufzubringen.

Sie möchten den Verein auch unterstützen? Neue Sponsoren und unterstützende Mitglieder sind jederzeit gerne willkommen. Aber auch rennsportbegeisterte Kinder und Jugendliche werden gerne aufgenommen. Sie melden sich beim WSV, Mail: info@wintersportverein.at oder Tel. 0664/18 00 106. Der WSV startet mit frischem Schwung in die neue Rennsaison.

Kleintierausstellung erst 2018

Freunde von Hase, Huhn & Co müssen sich gedulden, denn die alljährliche Kleintierausstellung muss heuer ausfallen. Sie kommen erst im September 2018 auf ihre Kosten und können verschiedene Kleintiere bewundern. Grund dafür ist die Baustelle im Gemeindebauhof, der normalerweise als Ausstellungsort zur Verfügung steht. Über den genauen Termin nächstes Jahr werden Sie rechtzeitig informiert.

IMPRESSUM: Amtliche Mitteilung Nr. 88

Herausgeber und Medieninhaber: Stadtgemeinde 5600 St. Johann im Pongau, Hauptstraße 18

Telefon: +43 (0) 6412/8001-0, Email: office@st.johann.at, www.st.johann.at

Redaktion: Greti Köhler, Karin Schönegger Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Günther Mitterer

Gesamtherstellung: AO Design + Druck, Bahnhofstr. 40, 5620 Schwarzach im Pongau

Verlagspostamt: A-5600 St. Johann im Pongau, Zulassungsnummer 7488S85U

Titelfoto: Erwin Viehhauser

Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

In eigener Sache: Auf Grund der besseren Lesbarkeit wird bei den relevanten und menschenbezogenen Begriffswörtern auf eine geschlechtsneutrale Schreibweise verzichtet und durchgängig das männliche Geschlecht verwendet. An den entsprechenden Stellen ist jeweils auch das weibliche Geschlecht gemeint.

Die Wochen unbeschwerter Ferienfreuden gehen langsam zu Ende. Am 11. September startet das neue Schuljahr. Für rund 100 St. Johanner Taferlklassler beginnt ein neuer Lebensabschnitt. Sie werden sich erstmals selbständig im Straßenverkehr bewegen. Auf ihrem Schulweg sind sie deshalb auf die Rücksicht und Besonnenheit der anderen Verkehrsteilnehmer angewiesen. Das Hauptaugenmerk der Kinder gilt meist nicht dem Verkehr und den damit verbundenen Gefahren sondern vielmehr anderen Eindrücken. So müssen alle anderen Verkehrsteilnehmer umso vorsichtiger sein, um Unfälle mit entsprechenden Folgen zu verhindern.

Bitte bedenken sie als Eltern von Schulanfängern, dass sich Kinder zum Schulanfang auf Verkehrswege und Situationen erst einstellen müssen. Gehen Sie den Weg mehrmals mit Ihrem Kind ab und schaffen Sie so Selbstvertrauen und Sicherheit.

Für die Autofahrer gilt: Besonders auf die Kinder Rücksicht nehmen, langsam und bremsbereit fahren und speziell in der Nähe von Schulen und Schutzwegen vorsichtig sein! Erwachsene sollten den Kindern ein gutes Vorbild sein.



Zivilschutz-Probealarm am 7.10.2017

Österreich verfügt über ein flächendeckendes Warn- und Alarmsystem. Mit mehr als 8.000 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden. Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale eine österreichweite Sirenenprobe durchgeführt.

Am Samstag, 7. Oktober 2017 heulen zwischen 12 und 13 Uhr wieder österreichweit die Sirenen.

Zeitlicher Ablauf des Probealarms:

12 Uhr: Sirenenprobe

(15 Sekunden Dauerton)

Warnung

(3 Minuten gleich bleibender Dauerton)

Alarm

(1 Minute auf- u. abschwelliger Heulton)

Entwarnung (1 Minute Dauerton)

Die Stadtgemeinde St. Johann im Pongau sucht zur Verstärkung für das Jugendzentrum ab 1.1.2018

eine/n Jugendbetreuer/in

mit 15 Wochenstunden.

Das Jugendzentrum (JUZ) ist ein Kommunikationstreffpunkt und bietet den Jugendlichen aus St. Johann und der näheren Umgebung Platz, sich mit Freunden zu treffen, sich gegenseitig auszutauschen und die Freizeit sinnvoll zu gestalten.

Ihre Aufgaben:

- Betreuung von Jugendlichen
- Begleitung und Freizeitgestaltung von und mit Jugendlichen
- Mithilfe bei der Planung und Durchführung von Projekten und Workshops

Ihre Anforderungen

- Ausbildung und Erfahrung im sozialpädagogischen Bereich
- Interesse an der Arbeit mit Jugendlichen
- Kreativität, Kommunikations- und Teamfähigkeit
- Flexibilität in der Arbeitszeitgestaltung (Öffnungszeiten bis 20.00 Uhr)

Sie haben ein offenes Ohr für Jugendliche? Dann richten Sie Ihre Bewerbung schriftlich bis spätestens Freitag, 22. September 2017 an die Stadtgemeinde St. Johann im Pongau, 5600 Hauptstraße 18 oder per Mail an office@st.johann.at.

Die Entlohnung erfolgt nach dem Salzburger Gemeindevertragsbedienstetengesetz.

Im Seniorenheim der Stadtgemeinde St. Johann im Pongau kommen folgende Stellen zur Nach- bzw. Neubesetzung:

Dipl. Gesundheits- und KrankenpflegerInnen und PflegeassistentInnen

in Voll- oder Teilzeit.

Wir geben Ihnen Möglichkeiten zur Mitgestaltung des Pflegealltags und zur Fort- und Weiterbildung speziell im gerontologischen Bereich.

Sie haben eine abgeschlossene Ausbildung, sind teamfähig und verantwortungsbewusst und verfügen über eine hohe Fach- und Sozialkompetenz, dann sind Sie genau richtig!

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an die Stadtgemeinde St. Johann im Pongau, 5600 St. Johann, Hauptstraße 18 oder per Mail an office@st.johann.at oder an das Seniorenheim St. Johann, z.H. Fritz Neu BA, Mail: seniorenheim.neu@st.johann.at.

Die Entlohnung erfolgt nach dem Salzburger Gemeindevertragsbedienstetengesetz.



St. Johann Salzburg

Es blüht neben der Straße ...

Bunt bepflanzte Verkehrsinseln, gepflegte Gärten und mit Blumen geschmückte Häuser, Balkone und Fenster tragen zu einem attraktiven Stadtbild bei und machen das Leben in St. Johann noch lebenswerter. Die Gemeinde geht mit gutem Beispiel voran und hat heuer einige Bereiche neben der Straße, wie hier am Scheucherbühel, bunt bepflanzen lassen. Kleine aber effektive Maßnahmen, die die Stadt zum Blühen bringen. *Foto: B. Thurner*



Mit der Gondel zum Swing ...

hieß das Motto Anfang August auf der Freibühne der Alpendorf Bergbahnen. Mit der Gondelbahn ging es zur Obergassalm. Dort brachten die 13 Musiker des Tanzorchesters Pongau unter der musikalischen Leitung von Klaus Vinatzer unvergessliche Swing-Melodien zum Klingen. Der Konzertabend begeisterte die Zuschauer bei lauen Sommertemperaturen und vor idyllischer Almkulisse auf 1.500 m Seehöhe. *Foto: A. Bergbahnen*

Radsport-Flair im Alpendorf ...

Bereits zum 9. Mal war St. Johann – Alpendorf Anfang Juli Etappenziel der Österreich-Radrundfahrt. Viele Pinzgauer und Pongauer waren im Salztal entlang der Rennstrecke auf den Beinen um die Radsportelite anzufeuern. Nach 212 Kilometern und über 3.000 Höhenmetern endete die Königsetappe auf den Großglockner im Alpendorf. Der Niederländer Pieter Weening holte sich das Glocknerkönig-Trikot. Der Tiroler Stefan Denifl konnte seine Gesamtführung verteidigen und feierte mit dem Gesamtsieg den größten Erfolg seiner Karriere. *Foto: A. Bergbahnen*



Einen Sprung ins kühle Nass ...

wagten auch diese beiden Badenixen. Ein Besuch im Freibad gehört zum Sommer wie das Eis und die Sonnenbrille. Wenn das Wetter mitspielt, ist der Besuch im St. Johanner Waldschwimmbad das reinste Vergnügen. Hitzetage, milde Temperaturen aber viele Gewitter – das beeinträchtigte die Bilanz der bisherigen Badesaison. Mit 5.550 Besuchern im Mai und 12.050 im Juni verlief der Start durchaus gut. Im Juli wurden allerdings nur 8.360 Gäste gezählt. Die Badesaison geht bald dem Ende zu, deshalb nutzt noch schnell die Gelegenheit. *Foto: B. Thurner*



Aufräumen nach dem Felssturz ...

Die Arbeiten gehen voran. Ende Mai donnerten mehrere Tonnen Gestein unterhalb der Großarler Landesstraße in die Liechtensteinklamm. Die Arbeiten in der Absturzschnelse sind großteils abgeschlossen, nun sind die Bagger und fleißigen Arbeiter im Talbereich bzw. entlang der Großarler Ache fest am Werk. Nach der Räumung müssen Stege, Brücken, Geländer und Sicherheitsnetze instandgesetzt werden. Im Oktober soll über die weitere Zukunft des beliebten Ausflugsziels entschieden werden.

Foto: B. Thurner

Sommer hoch über St. Johann ...

Die Königskerze hat sich ein schönes Plätzchen ausgesucht – hoch oben am Speicherteich Hirschkogel. Diese Blume wird ihrem Namen gerecht, sie sieht auch so aus wie sie heißt. Majestätisch wächst sie bis zu 1,5 m hoch und blüht mit leuchtend gelben Blüten. Aber auch sonst können Sie das Panorama am Gernkogel einfach nur genießen. Vielleicht finden Sie auch so schöne Motive wie Erwin Viehhauser, der mit seinem Mountainbike unterwegs war.

Foto: E. Viehhauser



Stadtfestbesucher sind wetterfest ...

Der Stadtzauber verzauberte auch in seiner 17. Auflage die Besucher mit musikalischen und visuellen Eindrücken. Der Festumzug der Vereine, das faszinierende Showprogramm der Straßenkünstler, die vielfältige Musik, die kunstvolle Beleuchtung der Hausfassaden und das bunte Kinderprogramm lockten wieder viele Feierlustige Anfang Juli in die Bezirkshauptstadt. Der Stadtzauber 0017 war auch bei kühlen Temperaturen ein Fest zum Freunde treffen, plaudern, schauen, genießen und gustieren.

Foto: Adelsberger Creativ Media

Vom Biomüll bis zur Komposterde ...

Mit dem Rad machte sich die 4b der Volksschule Neu mit ihrer Lehrerin Christine Neumayer auf zur Kompostieranlage Huttary. Sie staunten nicht schlecht über die Mengen von Biomüll, aus denen wieder hochwertiger Dünger gewonnen wird. Seit 1993 werden alle biogenen Abfälle von St. Johann (Biomüll und Grünschnitt) in dieser Anlage verarbeitet. An die 160 LKW-Fuhren pro Jahr werden nicht kilometerweit durchs Land gekarrt sondern direkt vor Ort verarbeitet. Ein Beispiel für gelebten Umwelt- und Klimaschutz und die Schüler konnten sich hautnah davon überzeugen.

Foto: Neue VS



Veranstungstipps

SEPTEMBER 2017

Freitag, 01. September, 19.00 Uhr, Diesel Kino
**Vorpremiere mit Publikumsgespräch
 „Die beste aller Welten“**



Samstag, 02. September, 14.00 Uhr, Stadtzentrum/
 Kreistenalm

Internationales „Aufi & Owi“ Rennen

Sonntag, 03. September, 14.00 Uhr, Russenfriedhof
**Besucherdienste
 zum Russenfriedhof**

Montag, 04. September, 18.00 Uhr, Werkstatt
 Krippenbauverein

**Start Krippenbaukurs mit dem
 St. Johanner Krippenbauverein**

Mittwoch, 06. September, 17.00 Uhr, Kraftwerk
 Plankenau

Jugend zum Radsport



Donnerstag, 07. bis Samstag, 09. September,
 jeweils 20.00 Uhr, Haus der Musik
Herbstlärm-Festival 2017

Dienstag, 12. September, 09.00 Uhr, PAP-Laden
**1 €-Tag im PAP –
 Pongauer Arbeitsprojekt**

Dienstag, 19. September, ganztägig, Stadtzentrum
Apfel-Zwiebel-Aktion



Mittwoch, 20. September, 13.00 Uhr, Feuerwehr-
 parkplatz/Sportplatz Reimbach
**Rollende Herzen – verteilen
 statt wegwerfen!**

Sonntag, 24. September, 10.00 Uhr, Pongauer Dom
**Erntedank
 mit Festgottesdienst und Umzug**



Mittwoch, 27. September, 15.00 Uhr, NMS
Blutspenden

Samstag, 30. September, 13.00 Uhr, Hahnbaum
2. Hahnbaum Trail Run

OKTOBER 2017

Freitag, 06. Oktober, 20.30 Uhr, Haus der Musik
Konzert: The Dream Catchers

Samstag, 07. Oktober, 09.00 Uhr, Kroatinkaserne
Flohmarkt des Lions Club St. Johann

Montag, 09. Oktober, 19.00 Uhr, Gartencenter
 Zachalmel
**Infoabend
 des Salzburger Orchideenvereins**

Freitag, 13. Oktober, 20.30 Uhr, Kongresshaus
Ball des Elisabethinums

Sonntag, 15. Oktober, 10.30 Uhr, Gernkogel
Bergmesse in der Hubertuskapelle

Mittwoch, 18. Oktober, 13.00 Uhr, Feuerwehrpark-
 platz/Sportplatz Reimbach
**Rollende Herzen – verteilen
 statt wegwerfen!**

Donnerstag, 19. Oktober, 20.00 Uhr, Stadtbücherei
**Lesung: Roman Klementovic
 „Immerschuld“**

Donnerstag, 19. Oktober, 20.00 Uhr, Kongresshaus
Hans Söllner – Solo.



Freitag, 20. Oktober, 20.00 Uhr, Haus der Musik
**Lesung & Musik: Ferdinand Sauter –
 „Durchgeföhlt und ausgesaugt“**

Mittwoch, 25. Oktober, 16.30 Uhr, Haus der Musik
Wer-Wie-Was ist Kunst?

Donnerstag, 26. Oktober, ganztägig, Stadtzentrum
**21. Oktoberlauf des Laufclubs
 „Aufi & Owi“**



Sonntag, 29. Oktober, ganztägig, Plankenau
Leonhardiritt



Alle aktuellen Veranstaltungen finden Sie auf der Homepage der Stadtgemeinde www.st.johann.at und erhalten Sie als Folder alle zwei Monate. Hier werden nur Auszüge aus dem Veranstaltungskalender veröffentlicht.

Änderungen und Irrtümer vorbehalten!